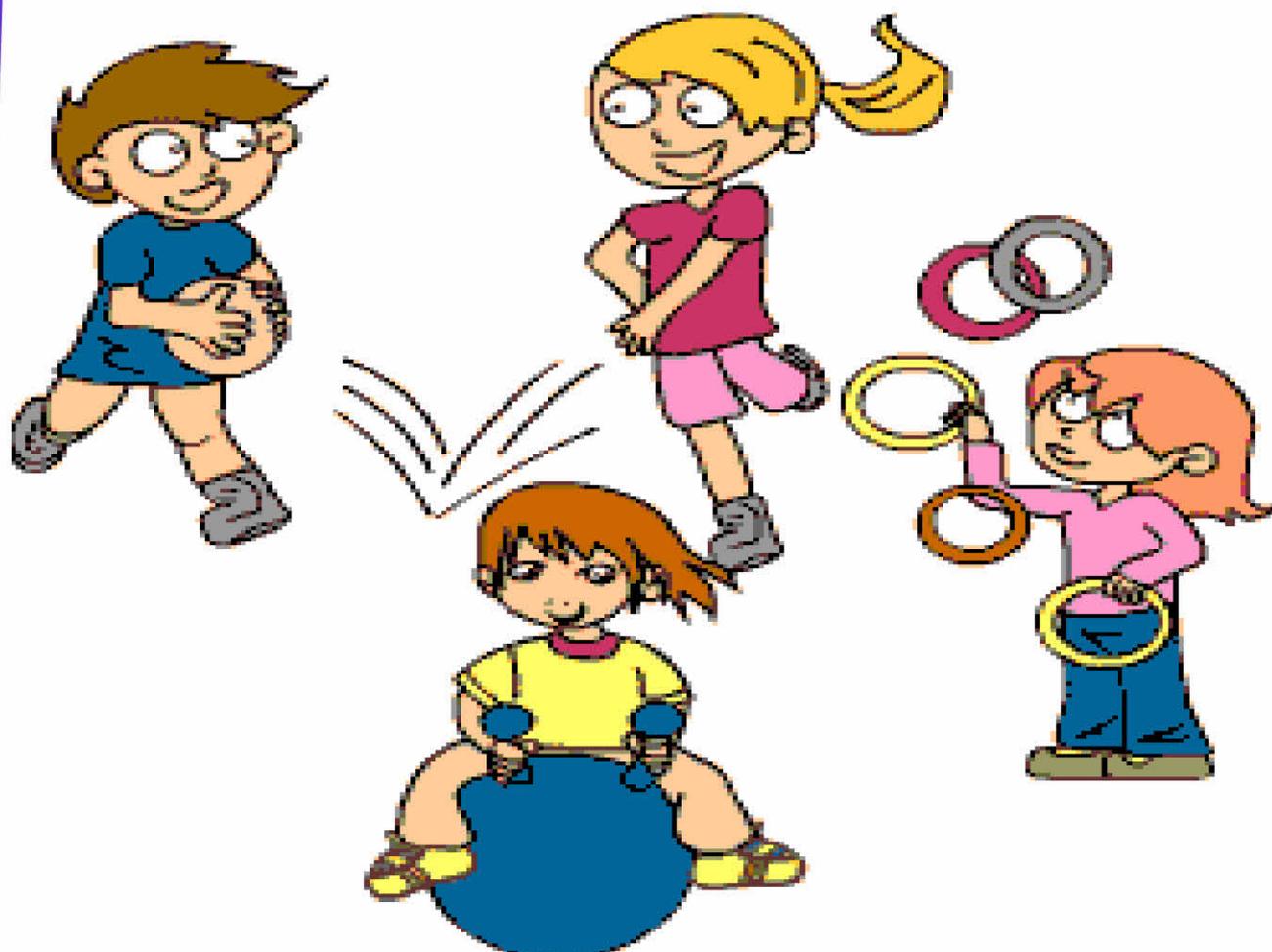


SCHÜLERZEITUNG

„KLEINER HEINE“



Schule,
das ist das Programm für die
allseitige Bildung unserer Kinder

Unser Redaktionsteam vorgestellt.

Mit dem neuen Schuljahr haben wir auch ein neues Redaktions-



team. Diesem Team gehören an:

Clara Sophie Brunner, 4a
Emelie Schramm Klasse 4b
Vanessa Schreiner Klasse 4b
Hannah Bohnenberg 4a
Seline Becker Klasse 4a
Alex Klose Klasse 3a

Das Bild zeigt die jungen Redakteure in ihrem Wirkungsreich den Medienraum. In diesem Raum treffen sich die Redakteure wöchentlich und stellen ihre Berichte und Bilder zusammen und stellen sie auf dem hauseigenen Server den Schulcomputern zur Verfügung.

Alle haben sich schon viele Gedanken gemacht wie die Zeitung bis zum Weihnachtsfest gestaltet und fertiggestellt werden kann. Einige Gedanken sind bereits von den Redakteuren der Zeitung Kleiner Heine 11 dem neuen Team übergeben worden. In einem Appell an die Schüler der Heinrich Heine Grundschule werden die Redakteure um eifrige Unterstützung ersuchen.

Bis dahin werden die Redakteure mit Feder, Kamera und Fotoapparat auf der Hut sein und Beiträge in der Schule und im Freizeitbereich für ihre Zeitung sammeln. Wir wünschen dazu alles Gute

Wir haben einen neuen Bolzplatz!!! In eigener Sache!

Mit der Einrichtung unseres Pausenhofes wurde auch an die Einrichtung eines Bolzplatzes gedacht. Dieser Platz wurde mit Sponsormitteln und Geld aus dem Förderverein langsam mit Toren versehen mit einem Netz umspannt und von den Schülern gern genutzt.

Leider hatte er einen gravierenden Nachteil, er lag an der tiefsten Stelle des Pausenhofgeländes und hatte keine Entwässerung. So verwandelte er sich langsam bei schlechtem Wetter in einen Schlammplatz. Im Jahre 2012 haben wir, der Förderverein, Lehrer und Erzieher und Eltern Sponsorengelder für die Sanierung unseres Platzes eingeworben.

In den großen Ferien 2013 war es dann so weit, dass der Bolzplatz auf seiner Spielfläche neu gestaltet wurde.

Er bekam eine Entwässerung und professionellen Rasen, der jedoch noch vor dem ersten bespielen eine gewisse Zeit gepflegt werden muss, um Schäden zu vermeiden.

Herrlich sieht der neu gestaltete Bolzplatz aus und wir sind alle stolz auf das Erreichte. Besonderes Lob gebührt dem Sportlehrer Herrn Schwertner, der sich organisatorisch und mit eigener Hände Arbeit am Platz verdient gemacht hat. Dafür von allen ein Dankeschön. Aber auch ein Dankeschön an die große Zahl von Sponsoren, die diese Arbeit mit ihren Mitteln und ihrer Hilfe erst möglich gemacht haben.

Wie immer haben wir als Redakteure eine Spalte in welcher wir unsere Gedanken darlegen und etwas zur neuen Zeitung sagen möchten.

Lobenswert ist die seit einiger Zeit immer besser werdende Information zwischen den Klassen, den Eltern der Schule und den Arbeitsgemeinschaften und den Vereinen in der Gemeinde.

Das erleichtert die Arbeit der Redakteure ungemein und trägt auch dazu bei, dass die Zeitung bunter und interessanter gestaltet werden kann.

Ebenfalls finden wir es gut, dass sowohl Eltern als auch Lehrkräfte und Erzieher und sogar Vertreter der Gemeinde und des Landratsamtes uns für unsere Zeitung Bildmaterial zur Verfügung stellen. Das zeigt uns, dass wir mit unserer Zeitung auf dem richtigen Wege sind und es uns in Kürze gelingen wird, bei der Fülle der Ereignisse an unserer schönen Schule im Schuljahr nicht nur zwei Ausgaben sondern vielleicht drei oder gar vier Ausgaben gestalten können.

Ein weitere großer Fortschritt zur Verbreitung unserer Zeitung ist die Veröffentlichung der einzelnen Exemplare im Internet und zwar auf der Homepage unserer Schule

GSUHLSTAEDT.de und auf der Seite: <http://www.dtday.de/erfurt/meintoday/schuelerzeitungen.html>.

Freuen wir uns auf die neue Ausgabe

Euer Redaktionsteam

Gewaltpräventionsprogramm an

„Niemand hat das Recht, Kindern seelische oder körperliche Gewalt anzutun“. Darüber sind sich die Pädagogen und Eltern der Uhlstädter Grundschule einig und freuen sich über das Angebot zu einer Kinderverhaltensschulung. Unter dem Motto „SABAKI-Schutz durch Ausweichen“ erlernten die Zweit- bis Viertklässler in spannenden Unterrichtsstunden Verhaltensmuster, um sich im außerhäuslichen Bereich vor Übergriffen fremder oder bekannter Erwachsener zu schützen. Besonders begeistert waren die Schüler, dass sie die erlernten Strategien mit den freien Mitarbeitern des Kindergewaltpräventionsprojekte e.V. auch in kleinen Rollenspielen selbst trainieren durften. Jeder konnte seine Erfahrungen einbringen und geht nun selbstbewusster mit unangenehmen Situationen im Alltag um. Ein Fortsetzungslehrgang zur Wiederholung und Anwendung des Erlernten im nächsten Schuljahr ist wünschenswert. An dieser Stelle sei der Kreissparkasse Saalfeld- Rudolstadt herzlich für die finanzielle Unterstützung des SABAKI-Projektes gedankt. Ohne ihr Sponsoring wäre die Aufarbeitung dieses wichtigen Themas in der Form nicht möglich gewesen.



Bei der Übung, Demonstration



Alle sind stolz über die erfolgreiche Teilnahme am Projekt.

Frau Benkenstein

Der Name SABAKI kommt aus dem Japanischen und heißt ausweichen. Das lernen die Kinder auch im Übungsablauf.



Der SABAKI Trainer Mike Wolf erläuterte, dass die Übergriffe der Erwachsenen von den Kindern nicht durch Gegenwehr abgewendet werden können, sondern hier ist die Stimme des oder der Jugendlichen die Hauptwaffe und deren Gebrauch lernt er oder sie anzuwenden.

Dieser Lehrgang war für alle beteiligten der zweiten bis vierten Klasse eine interessante und zugleich lehrreiche Zeit, mit dem Ergebnis der Stärkung des Selbstvertrauens und des Mutes gegenüber solchen Übergriffen wirksam zu werden.

Das Redaktionsteam

Schülertheatertage in Rudolstadt

Am 28. Mai 2013 war die Theatergruppe der Schule Uhlstädt im Rudolstädter Schminkkasten. Dort haben sie ihr Stück „Ostern fällt aus“ vorgespielt. Die Theatergruppe und ihre Leiterinnen Frau Heuser und Frau Heumann haben sich sehr gefreut, als sie erfuhren, dass genau an diesem Tag das 20. Jubiläum der Schülertheatertage war. Außer unserer Schule waren noch zwei andere Grundschulen da. Eine der Schulen hat „Klein aber O-ho“ gespielt, während die andere Gruppe „Der Angler“ und „die Busfahrt“ spielte. Es hatte allen sehr gefallen und wir hatten viel Spaß.

Marcel Kampioni

Klasse 3b



Theatergruppe der Grundschule im Gruppenbild.

Dieser Beitrag wurde von einem Schüler der Klasse 3b geschrieben und auf Grund der guten Qualität für die Zeitung zur Veröffentlichung ausgewählt. Wir hoffen alle, dass sich noch mehr Schülerinnen und Schüler Mut zu Veröffentlichung fassen.

Das Redaktionsteam

Grundschüler pflanzen Wildapfelbäumchen in der „Uhlstädter Heide“

Der Wildapfel hat eine hohe ökologische Bedeutung für unsere Waldlebensräume. Im Jahr 2013 ist er zum „Baum des Jahres“ gekürt worden. Der Wildapfel bietet mit seiner Blütenpracht eine Nahrungsquelle für unzählige Insekten. Viele tausend Blüten können im Frühjahr an einem großen Baum erscheinen. Von den Früchten ernähren sich eine Menge Wildtiere. Wanderer bewundern diese herrlichen Bäume, die sich manchmal an Wald- und Wegrändern finden lassen. Ihr Holz ist wunderschön anzusehen und wertvoll.

Am „Tag des Baumes“, den 25. April pflanzten 15 Kinder der AG „Wald und Natur“ der Grundschule Uhlstädt 20 Wildäpfel im Forstrevier Weißbach in der „Uhlstädter Heide“, sie wurden vom Förster und Waldarbeitern des Forstamtes Paulinzella und von der Erzieherin, Frau Seiler, bei der Arbeit unterstützt. Gemeinsam brachten wir den Kindern auch viel Wissenswertes über den Wildapfel bei.

Nebenbei lernten sie die Arbeit der Pflanzung praktisch kennen. Anschließend stülpten die Kinder Wuchshüllen über ihre Wildapfelbäumchen. Diese bieten in den ersten Jahren optimale Wuchsbedingungen und schützen sie vor dem Äser der Rehe und Hirsche. Die Kinder sind jetzt „Wildapfelexperten“ und zeigen ihre Bäume ganz bestimmt ihren Eltern und

Freunden beim nächsten Waldspaziergang.

Die AG „Wald und Natur“ existiert seit 2003.

Sie wird gemeinsam vom Förster Meißner und einer Mitarbeiterin der Grundschule Uhlstädt geleitet. Seit 2012 begleitet Frau Christiane Seiler die AG. Sie löste Frau Haase ab, die in den verdienten Vorruhestand ging. Das Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, den Kindern die Geheimnisse des Waldes und der Natur ihrer Heimat näher zu bringen. Das kann sehr spannend sein. Dazu gehört das Kennen lernen von Tieren und Pflanzen, ihre Bedeutungen aber auch die Arbeit der Förster und Forstwirte in unserem Wald.

Aktivitäten mit den Kindern machen Spaß und sind für uns Förster sehr motivierend.

Die „Kleinen“ werden bald die Zukunft mitgestalten, hoffentlich im Sinne des Waldes.

Das AG- Team



Ameli und Louis nach getaner Arbeit– die Wuchshülle wird verziert



Jacob gießt seinen Wildapfel– nun kann er optimal wachsen.



Janek Luge pflanzt einen Wildapfel

Die Tanzmäuse der Ganztagsgrundschule beim Tanzwettbewerb in Rudolstadt

Am Sonntag, den 26. Mai 2013, nahmen die Kinder Emma Fiedler, Emily Wolf, Laura Streipert, Celine Stolze, Hannah Bohnenberg und Lisa Nelkert der Arbeitsgemeinschaft Tanzen der Ganztagsgrundschule „Heinrich Heine“ am Tanzwettbewerb in Rudolstadt teil.

Sie starteten in der Kategorie Kindertanz. Dies bedeutete, trotz des anhaltenden Regenwetters, trotzdem es Sonntag war, zeitig aufzustehen und sich einer Konkurrenz von 10 Tanzvereinen zu stellen.

Nach einer kurzen Stellprobe zogen Hannah und Laura auf der Bühne für die Tanzmäuse die Startnummer 10. Unter erschwerten Bedingungen (zwei Kinder fehlten) gaben die Mädchen ihr



Bestes und hatten viel Spaß. Ein großes Dankeschön geht hiermit an alle Eltern, die ihren Kindern die Teilnahme ermöglicht haben.

Andrea Koppe
Leiterin AG Tanzen
Hortkoordinatorin

Unsere Flößer-AG

2012/13 neu in das AG-Programm unserer Grundschule in Uhlstädt aufgenommen.

10 Kinder meldeten sich darauf für diese Arbeitsgemeinschaft an.

Mit Beginn der ersten AG Stunde waren unsere AG Leiter Maik Meißner und Bernd Wiesel immer für uns da.

Die AG fand nicht nur in den Räumen der Schule statt, sehr oft ging es auch raus auf den Floßanger, ins Flößermuseum oder auch in den Wald.

Nachdem uns viel über den Rohstoff Holz erzählt wurde, durften wir dann selber Hand anlegen.

Wir gingen in den Wald, fällten kleine Bäume, schälten sie und bauten daraus kleine Modellflöße, sowie auch eins, auf dem zwei Kinder Platz hätten. Auch als die großen Flößer ihre Flöße in Vorbereitung auf das Flößerfest bauten, durften wir dabei sein und auch mit an flößen.

Zum Flößer- und Indianerfest konnten wir unsere Meisterwerke auch einmal allen anderen präsentieren, was uns besonders stolz machte.

In der Hoffnung, dass die Flößer AG auch im nächsten Schuljahr ihren Platz im AG Leben der Schule hat und auch für die Kinder, die die Grundschule verlassen eine Alternative gefunden wird, möchten

sich die Kinder der 4b recht herzlich bei Herrn Meißner und Herrn Wiesel bedanken.

Anna Lena Müller, Jonas Böttner, Paul Hoppe und Justin Maik Zeidler 4b



Ja, wir sind dabei gewesen!

Die Klasse 3b reist zum Thüringentag nach Sondershausen

Ja, wir sind dabei gewesen am 09.06.2013 in Sondershausen.

Wir, das sind die Kinder der Klasse 3b der Grundschule Uhlstädt, die Klassenlehrerin Frau Heumann und ich als "Ersatzbetreuung". Die Kinder waren Teil des großen Musical-Projektes "Der König hat Geburtstag", welches am Sonntag Nachmittag von über 200 Kindern aufgeführt werden sollte.

Am Sonntag um 6.15 Uhr machten wir uns voller Vorfreude, und natürlich aufgeregt, auf den Weg nach Sondershausen. Die Kinder hatten schon Wochen vorher alle Lieder, Tänze und Spielsituationen geprobt - sich wieder an ihre "Klassenreise zur Musik" vom vergangenen Herbst zurückerinnert, bei der sie das Stück bereits im kleineren Rahmen aufgeführt hatten.

In der Musikschule Sondershausen angekommen, wurden die Kinder den einzelnen Gruppen zugeteilt: Chor, Ensemble, Ritter, Bauern und Co. Ab 8.30 Uhr begannen die Proben: Gruppenarbeit, Stellproben, Einmarsch, Tanz, gesamte Besetzung... bis 14.45 Uhr. Zwischendurch nur kurze Pausen zum Essen und Trinken. Für die Kinder war es sehr anstrengend.

Volle Konzentration, kein Erzählen, kein Umherzappeln, viel Stehen doch sie meisterten ihre Sache mit Bravour!

Schon die Generalprobe lief wie am Schnürchen. Es versprach, eine einmalige Vorstellung zu werden.

Doch dann kam der Regen. Der Soundcheck um 15.00 Uhr auf der großen Marktbühne konnte noch mit

Regencapes abgehalten werden. Der Rückweg zum Schloss dann wieder im Trockenen - es wird schon ! Alle Kinder rein in die Kostüme - warten auf den Startschuss zum Abmarsch.

Doch der kam nicht. Satt dessen kam das Unwetter mit Starkregen und Gewitter. Dann, um 17.15 Uhr, nach 90 Minuten Warten und Hoffen, erhielten wir die Mitteilung, dass die Aufführung abgesagt werden musste.

Alle Bühnen seien gesperrt worden.

Die Enttäuschung der Kinder ist nicht beschreibbar, überall Tränen und ungläubige Gesichter... Am Schluss hieß es für uns Betreuer:

„Trösten so gut es geht, zusammenpacken und die Kinder den wartenden Eltern übergeben.“

Viele "Hätte man nicht..." machten die Runde.

Hätte man die Aufführung nicht vorziehen können- die Bühne war ungenutzt?

Hätte man für die enttäuschten 210 Kinder nicht eine andere "Entschädigung" als einen eilig gesponserten kleinen Rucksack mit Schokolade finden können ?

Hätten die Tageszeitungen nicht auch dieses Projekt in ihrer Berichterstattung erwähnen können, das hätte uns sehr gefreut.

Trotz allem, ein Riesendank an unsere Kinder der 3b ! Ihr wart toll! Vielen Dank an Frau Heumann, die bereits im Vorfeld viel Kraft, Energie und Zeit in dieses Projekt investiert hat.

Vielen Dank an unsere Eltern, die den Kindern die Teilnahme ermöglicht haben und zum Abholen extra nach Sondershausen gefahren sind. Ein Riesendank an Alle!

Und nicht vergessen: Wir waren dabei!

Mandy Kampioni

Elternsprecherin der Klasse 3b



Ein Bild der Veranstaltung mitten im Regen aber trotzdem gut besucht. Warum konnten nicht auch wir auftreten?



Unsere Kinder, traurig wegen der verpassten Auftrittschance aber doch noch begeistert, denn sie waren dabei und der Tag war interessant.

Ein Indianerfest ist der Höhepunkt des Sommers..... Huah.... Huah..... Huah..... Huah Huah..... Huah.....

Am Kindertag war das Indianerfest der Schule vorgesehen, war aber wegen schlechtem Wetter verschoben worden. Die „Medizinfrau“ Frau



Weidner hatte mit einem mächtigen Wetterspruch für gutes Wetter gesorgt und so wurde am 13.06. Der Indianerfesttag gefeiert. Die Stammes-



häuptlinge waren vollzählig erschienen und so konnte das Fest beginnen. Viele Stationen und sportliche Aktivitäten boten den Indianern ein reiches Betätigungsfeld. So waren sportliche Übungen mit Ball, Pfeil und Bogen, Tomahawk und Dart verlangten von den Indianern einige Fertigkeiten. Nach der sportlichen Betätigung konnte man Kaffee und Kuchen oder Stockbrot essen und sich an diversen Getränken laben. Die Vereine und Arbeits-



gemeinschaften hatten auch ein buntes Programm auf das Indianer-



leben zugeschnitten, so gab es ein Tipi und wer Lust hatte konnte auch in einer Hüpfburg seine Fä-



higkeiten ausprobieren. Ein Treiben und Wuseln auf allen Plätzen zeigte uns, wie der Tag bei den Indianern ankam.

Viele Lehrer und Erzieher und auch eine Anzahl Eltern brachten sich mit Begeisterung in das Treiben ein und halfen an der Gestaltung des Festes aktiv mit. Sogar Lehrer im Ruhestand haben

sich am Fest aktiv beteiligt. Auf Initiative der Eltern wurde auch wieder der obligatorische Basar im Schulhof durchgeführt, der großen Anklang fand. Die Redaktion der Zeitung dankt



mit diesem Beitrag allen Lehrern, Erziehern und Eltern für



ihre guten Gedanken zum Gelingen des Festes und für ihren Einsatz, der allen Indianern viel Freude bereitet hat.



Das Fest war sehr schön, war die einhellige Meinung aller Indianer und sollte unbedingt wiederholt werden.

Erste Hilfe, Wald und Tier -Pfadfinder, ja das sind wir

Unter diesem Motto fand am vergangenen Donnerstag, dem

20.06.2013, ein Projekttag an der Grundschule „Heinrich Heine“ in Uhlstädt statt.

Wie kam es dazu?

Angehende Erzieher der Medizinischen Fachschule Saalfeld führten ihr diesjähriges Projekt mit ca. 80 Schüler und Schülerinnen einer 3. und 4. Klasse an der Grundschule Uhlstädt durch. Dabei haben die Auszubildenden der Klasse E11 selbstständige Planungs-, Umsetzung und Reflexionsaufgaben zu bewältigen.

Wichtig sind pädagogischer Aufbau und Lernziele der Projektinhalte.

Hierbei erfolgte kontinuierlich eine gute Zusammenarbeit mit

Lehrern, Erziehern und Fachschülern beider Schulen.

Neugierig waren auch die Kinder der entsprechenden Schulklassen, als 2 Wochen zuvor ein großes Pfadfinderplakat ihren Eingangsbereich schmückte. Gespannt warteten die Klasse E11 und Schüler der Grundschule Uhlstädt auf den Projekttag. Sie sollten nicht enttäuscht werden. An fünf verschiedenen Stationen gab es, bei schwülwarmem Wetter, viel zu entdecken und experimentieren.

So wurden bei der Station „Ausrüstung“ alle wichtigen Dinge eines Pfadfinders erkundet, während es bei der Station „Orientierung“ Geländespiele mit einem Sonnen(uhr)kompass sowie Karte und Kompass gab.

Weiterhin wurden an den Stationen „Knotentechnik und Zelte“, verschiedene Knoten, einfach aufzubauende Zelte und Wettkampfspiele durchgeführt.

Riechen, schmecken, hören und fühlen konnten die Schüler an der Station „Wald und Tier“. Auch gab es eine abschließende Verkostung aus Küche Natur.

Aber auch ein Pfadfinder kann sich verletzen. Um hierbei gut vorbereitet zu sein, wurden den Schülern und Schülerinnen an der Station „1. Hilfe“ einfach anzuwendende Beispiele dargeboten. In einer anschließenden Reflexionsrunde werteten Schüler und Lehrer gemeinsam die Projektdurchführung aus. So gab es wertvolle Hinweise an die Schüler der Klasse E11 für ihren zukünftigen Ausbildungsweg.

Schulleiterin der Grundschule Uhlstädt, Fr. Weidner, sowie Projektbegleiter, Hr. Klein, der Klasse E11 sind der Meinung, neben einem wundervollen Tag, sowohl Kindern als auch Auszubildenden eine Bereicherung an Kenntnissen vermittelt zu haben.



Zum Abschluss noch einige Bilder von den Akteuren bei der Realisierung ihrer Aufgaben. Alle bestätigten, es hat richtig toll Spaß gemacht und wir haben viel dabei gelernt.

Wir werden sicher von eini-



gen Schülern und Schülerinnen hören wie sie mit ih-



ren Eltern während der Ferien ähnliche Aktivitäten durchgeführt haben. Wir



warten schon auf die begeistertsten Meldungen und sicher auch einige Bilder der besten Erlebnisse während der Ferien.

Die Redakteure der Schülerzeitung „Kleiner Heine“

Die Klasse 3b der Grundschule Uhlstädt holt den dritten Platz bei den Waldjugendspielen 2013

Hurra, hurra der Herbst ist da!

Am 6.6.2013 haben die Klassen 3a und 3b die Grundschule Uhlstädt bei den Waldjugendspielen vertreten. Weil die 4. Klassen auf Klassenfahrt waren, durften wir nach Kleinkochberg fahren.

Bei den Wettkämpfen mussten wir Pflanzen und Tiere bestimmen. Dann war auch Kraft und Geschick gefragt, zum Beispiel beim Sägen, beim Eichelwerfen und beim Holzumstapeln. Die Wettkämpfe haben uns Spaß gemacht, trotz der großen Hitze.

Durch das Gelernte im Sachkundeunterricht und der Wald AG konnten wir viele Fragen beantworten. Riesig gefreut haben wir uns am Schluss.

Wir, die Klasse 3b, haben den 3. Platz belegt.

Stolz brachten wir den Pokal nach Uhlstädt. Es war ein toller Tag!

Johanna und Marcel
Klasse 3b
24.06.2013



Uhlstädter Grundschüler im Herbstfieber

Die Schülerinnen und Schüler der Uhlstädter Ganztagsgrundschule sind voller Vorfreude auf die bevorstehenden Herbstferien. Kunterbunt und bewegt wie der Herbst mit seinen im Wind tanzenden Blättern ist auch das Programm.

Die Kinder besuchen mit ihren Erzieherinnen die Heidecksburg, um das Leben von Prinzen und Prinzessinnen zu erkunden. Das Verkleiden und Pudern stehen ganz oben auf der Wunschliste.

Aber auch der Sport darf wie immer nicht fehlen. Neben den sportlichen Spielen in der Turnhalle besuchen die Mädchen und Jungen die Schwimmhalle in Saalfeld. Eine Herbstwanderung komplettiert das Ganze. Das hierbei gesammelte Material und Früchte aus dem Schulgarten verarbeiten die Kinder unter Anleitung der Erzieherinnen zu kreativen Dekorationsartikeln und kulinarischen Köstlichkeiten.

In der Hoffnung, dass der Wind dem Herbst alle Ehre macht, lassen dann alle noch die Drachen steigen, um mit den Blättern um die Wette zu tanzen.

Andrea Koppe
Hortkoordinatorin



Wir Schüler sind aktiv im Arbeitskreis „Saalleitenweg-Entdeckertouren“

Im Sommer 2013 bildete sich ein Arbeitskreis, der den Wunsch hat aus dem Vorhandenen wieder zeitgemäße, attraktive Naherholungsangebote zu schaffen.

Ganz im Zeichen des **Thüringer Wandersommers 2014** möchte der Arbeitskreis ein attraktives Naherholungsgebiet erarbeiten. Dabei will auch die Grundschule mit der Bewerbung auf den Titel **Umweltschule** zeigen, dass ein berechtigtes Interesse an der Entstehung eines außerschulischen Lernortes besteht.

Wir werden in unserer Schülerzeitung künftig über die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler ausführlich berichten und in einer Rubrik die Ergebnisse darlegen sowie neue Gedanken und Aktivitäten besonders beschreiben und an die Projektinhalte und Aspekte des Arbeitskreises fortlaufend angepasst.

Das Redaktionsteam

PRESSEMITTEILUNG

295/26. September 2013

Schulbesuch: 4. Klasse der Heinrich-Heine-Grundschule Uhlstädt beim Landrat im Schloss Saalfeld. Schlossrallye als Auftakt für die Stadtrallye

Saalfeld. Eine Bahnexkursion in die Kreisstadt stand heute auf dem Programm der Klasse 4a der Heinrich-Heine-Grundschule Uhlstädt. Klassenlehrerin Petra Gröschner und Hortleiterin Andrea Koppe hatten sich zur Stadtrallye in der Tourist-Info angemeldet. Zuvor wollten die Schüler aber noch eine „Schlossrallye“ bewältigen.

Nachdem sie am Tag zuvor erst einen Crosslauf überstanden hatten, konnten die Schüler ihre Kondition heute zum Auftakt der Klassenexkursion gleich wieder unter Beweis stellen. Denn im Anschluss an den anstrengenden Marsch vom Bahnhof hoch zum Landratsamt waren beim Rundgang durch das Saalfelder Schloss viele Treppen gleich mehrfach zu bewältigen – und den Schülern ging manchmal doch die Puste aus. Insgesamt dürften es schon 500 Stufen gewesen sein, die von den Uhlstädter Schülern aufwärts oder abwärts und bei der Besteigung des Schlossturms zu begehen

Nach einer Kurzführung durch die barocke Pracht von Schloss und Schlosskapelle war der Besuch beim Landrat ein weiterer Höhepunkt der Schlossrallye. Das nutzten die Schüler für ein ausgiebiges Interview.

Was ist ihr Lieblingsverein? Wie lange arbeiten sie? Was tun Sie den ganzen Tag als Landrat und was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit? lauteten einige der Fragen. Und wichtig war auch: „Mögen Sie Tiere?“. Als gelernter Zoo-techniker und Agraringenieur konnte er das nur mit einem klaren Ja beantworten.

Im Gegenzug interessierte sich Landrat Hartmut Holzhey auch für den Alltag der Schüler. So kennt er jetzt die Unterrichtsfächer der 4. Klasse und weiß, dass es in der 4a viele musikalische Schüler gibt, die Gitarre, Flöte, Keyboard oder Xylophon spielen. Mit Unterstützung zweier Lehrer der Musikschule Rudolstadt werden im Unterricht besondere Projekte umgesetzt – gewährleisten doch der Musiklehrer der Schule und die Dozenten der Musikschule dort zu dritt einen intensiven Gruppenunterricht. Und auch die Gitarren-Arbeitsgemeinschaft trägt zur musikalischen Bereicherung an der Schule bei.

Bei so viel musikalischer Vorbildung lag es nahe, dass die Schüler aus der Grundschule Uhlstädt dem Landrat zum Dank noch einen mehrstimmigen Kanon vorführten. Schließlich verabschiedete sich jeder Schüler und jede Schülerin per Handschlag vom Landrat.

Martin Modes
Presse- und Kulturamt



Die Schüler auf dem Schlossturm in Saalfeld



Zusammen mit dem Landrat stellten sich die Schüler und ihre Begleitungen zum Gruppenbild vor dem Landratsamt.

Dem Redaktionsteam war es wichtig die Pressemitteilung des Landratsamtes in ihrer gesamten Form und Länge in unserer Schülerzeitung abzdrukken, denn daran erkennen alle die Bedeutung die unser Besuch im Arbeitstag des Landrates gehabt hat und wie er besonders positiv auf das Gespräch mit den Schülern reagiert hat. Auch wenn es sich hier nur um den Besuch einer Grundschule handelte ist die Öffentlichkeitsarbeit mit den Schülern ein Wesenselement des Landrates und zeigt die enge Verbundenheit mit seinen Bürgern und deren Kindern. Auch von uns dem Redaktionsteam nochmals ein herzliches Dankeschön für die mit uns verbrachte Zeit und die Informationen die sie uns sowohl geschäftlich als auch aus ihrer Privatsphäre gaben.

Die „EVR“ besuchte die 1. Klassen in der Grundschule Uhlstädt

Für den 25. September 2013 kündigte sich bei den Erstklässlern der Grundschule Uhlstädt Besuch an, der schon freudig erwartet wurde.

Die Mitarbeiter der Energieversorgung Rudolstadt GmbH staunten einen Monat nach der Schuleinführung nicht schlecht, was die ABC-Schützen in dieser Zeit schon alles gelernt hatten. Lebhaft beteiligten sich die Kinder an einer kleinen Fragerunde und überraschten die Mitarbeiter der „EVR“ mit ihrem vielfältigen Wissen zum Thema Energie.

Als „Belohnung“ und kleine Lernhilfe erhielten die Schüler eine Auswahl an „Energiegeschenken“, die sie im täglichen Schulalltag gut gebrauchen können.

So freuten sie sich über ein Lineal, Bleistifte und einen Radiergummi in einer Multifunktionsdose.

Ein Informationsheft über Erdgas, einen Sportbeutel und natürlich das Maskottchen Rudi wurden ebenfalls überreicht. Für diese tollen Sachen und die guten Wünsche zum Schulanfang sowie fürs weitere erfolgreiche Lernen, möchten sich die Kinder nochmals ganz herzlich bei den Mitarbeitern der „EVR“ bedanken!

Die Schulanfänger der Grundschule Uhlstädt



Die erste Klasse mit ihren Geschenken



Die zweite Klasse mit den Geschenken

Ein Bild – Was sagt uns das?



Uns liegt ein Foto –schwarz-weiß vor, das ungefähr 100 bis 110 Jahre alt ist. Es ist in Uhlstädt aufgenommen, an der Lachebrücke am Gasthof „Zum grünen Baum“. Im Zentrum stehen Kinder, es könnten Grundschüler sein mit teilweise jüngeren Geschwistern(?). Es sind Kinder aus verschiedenen ma-

teriellen Verhältnissen, was man klar an der Fußbekleidung erkennen kann. Sie haben teilweise ihr Lieblingsspielzeug mitgebracht und lauschen interessiert der Vorführung einer Vogel-pfeife, die vielleicht sogar selbst hergestellt wurde. Im Gesichtsausdruck einiger Kinder hat man das Gefühl, dass sie sagen wollten: „lass mich auch einmal spielen“.

Der Akteur steht in der Mitte der Gruppe und ihm wird alle Aufmerksamkeit geschenkt.

Auf Grund seiner Erscheinung und seiner Kleidung könnte er einer reicheren Familie entstammen.

Das Bild sagt uns:

Damals spielte sich das Leben der Kinder viel mehr auf der Straße ab.

Die Spielgefährten mischten sich von Alter und materiel-ler Basis unabhängig.

Es wurde mit allem gemeinsam gespielt, aber auch neue gemeinsame Spiel-ideen gefunden und ausprobiert.

Auf der Straße waren die Kinder untereinander gleich-rangig, eine Stufung erfolgte nur nach dem Können und dem unterschiedlichen Er-folg einzelner Spieler in Sie-ger und Verlierer.

Die Rangfolge konnte sich bei jedem Spiel ändern.

So war das vor 100 Jah-ren.... Wie ist das heute?

Machen wir uns Gedan-ken, warum sich eine Verän-derung über die Jahre erge-ben hat und was es heute an der gleichen Stelle für ein Bild gäbe?

Ist das nicht eine Überle-gung wert?

Impressum:

Kleiner Heine:
Die Schülerzeitung der
Staatlichen Ganztagschule
„Heinrich Heine“ Uhlstädt

Herausgeber:

Ganztagschule „Heinrich Heine“
07407 Uhlstädt-Kirchhasel
T: 036742 62372
F: 036742 62372
E-Mail: info@GSUhlstaedt.de
Web: WWW.GSUhlstaedt.de

Redaktion:

AG Schülerzeitung

Fotos:

Antemann, Joachim
Koppe, Andrea
Gröschner, Petra
Landratsamt Pressestelle

Druck:

Typodruck Rudolstadt

Auflage:

20 Exemplare

Erscheinungsfrequenz:

Halbjährig

Vertrieb:

1,50 Euro —Grundschule Uhl-
städt und Förderverein der
Grundschule

Titelbild:

Kidsweb.de

Altes Handwerk – Be- lantis – viel Bewegung ***Uhlstädter Grundschü- ler genießen die Ferien***

Die Uhlstädter Schülerinnen und Schüler erkundeten während der ersten Ferienwoche ihren Landkreis Saalfeld-Rudolstadt.

Sie besuchten u. a. das Fröbelmuseum in Bad Blankenburg und verbrachten einen Tag in Paulinzella, um Wissenswertes über das alte Handwerk zu erfahren und es selbst auszuprobieren.

Entspannt haben sich alle bei herrlichem Wetter im Freibad Rückersdorf und im Wald beim „Budebauen“.

Das Highlight der Ferien lag in der zweiten Ferienwoche eingebettet in eine Schnipseljagd und ein Bewegungsspiel, in welchem Teamgeist und „Köpfchen“ gefragt waren.

Gemeinsam mit den Erzieherinnen Jessica Kersten, Christiane Büttner und Andrea Koppe sowie einigen Eltern reisten die Kinder in die Ferne, nach Sachsen.

Der Vergnügungspark Belantis bot allen die Möglichkeit sich selbst auszuprobieren, sich zu trauen und Spaß zu haben.

Die Geheimnisse des Meeres versuchten die Mädchen und Jungen auf der Heidecksburg zu entschlüsseln.

Nun steht den Kindern noch eine Ferienwoche bevor, in welcher sie die nähere Umgebung entdecken.

Sie verbringen einen Tag in Hohenwarte am „Thüringer Meer“ und besuchen an einem anderen, Herrn Giller in der Sternwarte in Mörla.

Bewegung zieht sich wie ein roter Faden durch die ganzen Ferien, denn Bewegung macht nicht nur fit sondern auch klug. Ein toller Sporttag mit der Erzieherin Sabine Franz bildet deshalb einen bewegten Abschluss der Ferienspiele. Fit werden alle Uhlstädter, Kinder und Erzieherinnen, in den ersehnten Urlaub geschickt, um nach drei Wochen wieder in ein neues Schuljahr zu starten.

Andrea Koppe
Hortkoordinatorin

